



Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen	Vorlage	Datum
BBO / 81.55.00	2025/174	25.11.2025

BERATUNGSFOLGE			
Gremium	Termin	Zuständigkeit	Status
Gemeinderat	11.12.2025	Entscheidung	öffentlich

BBO - Wirtschaftsplanentwurf für das Geschäftsjahr 2026

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Ostbevern stimmt dem Wirtschaftsplanentwurf der Bäder- und Beteiligungsgesellschaft Ostbevern mbH (BBO) für das Geschäftsjahr 2026 (Anlage 1) zu.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Der Wirtschaftsplanentwurf der Bäder- und Beteiligungsgesellschaft Ostbevern mbH enthält für das Jahr 2025 im Erfolgsplan einen Ansatz für einen Verlustausgleich seitens der Gemeinde Ostbevern in Höhe von 584.000 €. Für die Folgejahre sind jeweils rd. 671 T€ bis 881 T€ Verlustausgleich veranschlagt. Je nach Ansatzbildung im Gemeindehaushalt 2026 wird es unter Umständen entsprechend zu einem Eigenkapitalverzehr bei der BBO kommen.

Des Weiteren sind im Gemeindehaushalt entsprechend der anteiligen BBO-Aufwendungen für gemeindliches Personal auch gleich hohe Erstattungen von der BBO von rd. 100 T€ veranschlagt.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja ☒ nein ☐

☒ Die Gleichstellungsbeauftragte ist beteiligt worden.

Sachdarstellung:

Gem. § 7 Abs. 4 lit. c) des Gesellschaftsvertrages wird die Gesellschafterversammlung der BBO über den Wirtschaftsplan für 2025 am 27.11.2025 beraten. Der Wirtschaftsplan bedarf wegen der Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt der Zustimmung des Gemeinderates.

Der Wirtschaftsplan umfasst

- den Erfolgsplan,
- den Vermögens- und Finanzplan,
- die Schlussbilanz des Vorjahres und
- die Stellenübersicht.

In der BBO- Vorlage 2025/018/BBO und als Anlage beigefügten Wirtschaftsplanentwurf 2026 wurden schon ausführliche Erläuterungen gegeben. Insofern wird hierauf verwiesen. Zur Ergänzung bzw. wegen der Bedeutung folgende Hinweise:

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan weist für das Jahr 2026 und den Folgejahren ein ausgeglichenes kalkulierbares Jahresergebnis aus. Die Ansatzbildung für den Verlustausgleich im Gemeindehaushalt bleibt abzuwarten. In den vergangenen Jahren erfolgte die Ansatzbildung im Gemeindehaushalt einen jährlich um rd. 200 T€ pauschal gekürzten Betrag für die BBO, da ein Konsolidierungsbeitrag von der BBO für den Gemeindehaushalt gefordert wurde. Da eine äußerst sparsame Bewirtschaftung erfolgte, konnten diese Ansatzkürzungen teilweise kompensiert werden. Eventuell aus der Kürzung des Verlustausgleichs resultierende Liquiditätsengpässe werden bedarfsweise durch Kassenkredite bei der Gemeinde gedeckt. Es ist unverändert unwirtschaftlich, wenn die BBO selber Investitions- oder Liquiditätskredite aufnimmt, da die Gemeinde Ostbevern bessere Konditionen erhält.

Da der Jahresabschluss 2024 noch nicht fertig gestellt ist, stellen die Werte für 2024 den derzeitigen Stand bzw. Prognose dar. Das dort zurzeit ausgewiesene Jahresergebnis von rd. 33 T€ Überschuss weicht um rd. 220 T€ positiv ab. Ursache sind erheb-

liche Planansatzabweichungen bei fast allen Positionen. Höhere Erträge und geringere Aufwendungen werden zu einem Großteil durch höhere Steuern ausgeglichen. Trotzdem wird voraussichtlich ein positives Ergebnis von rd. 200 T€ in 2024 verbleiben.

Das Jahr 2024 wird im Rahmen der Erstellung und im Rahmen der Prüfung im Einzelnen genau zu betrachten sein. Dieses insbesondere auch vor dem Hintergrund von Zukunftsentscheidungen (Steuerlicher Querverbund / Bad-Neukonzeptionierung). Die Jahresabschlussprüfung ist für Mitte Januar 2026 mit der INTECON vereinbart.

Die Besucherzahlen haben sich in 2025 bis Ende August mit insgesamt rd. 41.000 Besuchern weiter gut entwickelt. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es rd. 4.000 Besucher weniger. Im September 2025 war die fehlende Umstellung auf die Hallenbadsaison bei den Besucherzahlen deutlich erkennbar. Die Freibadsaison wurde am 11.10.2025 mit dem Hundeschwimmen beendet. Das Hallenbad konnte nach Abschluss der Reparaturen an der Lüftungsanlage am 06.11.2025 endlich in Betrieb gehen. Die Kosten für die umfangreiche Reparatur betrugen insgesamt rd. 40.000 €. Eingerechnet sind hier nicht entgangene Eintrittsentgelte etc..

Die Materialkosten mit rd. 94 T€ die Reinigungskosten für das neue Reinigungsunternehmen. Im Vorjahr waren hierfür rd. 20 T€ weniger veranschlagt.

Die veranschlagten Personalaufwendungen berücksichtigen unverändert 5,67 Stellen zzgl. Auszubildende/r. Es sind derzeit alle Stellen bei den tariflichen Beschäftigten besetzt. Die in der Stellenübersicht ausgewiesene Auszubildendenstelle ist derzeit nicht besetzt, jedoch könnte sich bis zum 01.08.2026 noch ein/e geeignete/r Bewerber/in ergeben.

Die Erträge aus Beteiligungen stellen die im Vorjahr gemeldeten Werte dar, da neue Prognosen noch nicht erhältlich sind. Dabei wird vorausgesetzt, dass seitens der Stadtwerke Ostbevern GmbH & Co.KG eine vollständige Ausschüttung und keine Thesaurierung erfolgt.

Der Finanzplanungszeitraum ist ausgeglichen kalkuliert. Der tatsächliche Verlustausgleich seitens der Gemeinde Ostbevern bleibt abzuwarten.

In den Jahren 2027 und 2028 sind Erstattungen jeweils i. H. v. 50 T€ für Personalaufwendungen bei den sonstigen Entgelten veranschlagt. Die Erstattungen kommen dadurch zustande, als dass während der Sanierungsphase des BEVERBADES und damit der Badschließung das Badpersonal voraussichtlich außerhalb der BBO Tätigkeiten für Dritte verrichtet, wo entsprechende Erstattungen für erwartet werden.

Es ist davon auszugehen, dass die tatsächlichen Jahresabschlüsse gegenüber dem Wirtschaftsplan 2026 auch in der Finanzplanung vermutlich besser abschließen werden. Der Geschäftsbetrieb der BBO ist insgesamt transparent, gesichert und weicht von den Wirtschaftsplänen nicht negativ ab.

Vermögens- und Investitionsplan

Der Vermögens- und Investitionsplan 2026 beinhaltet für 2026 – 2029 Kapitalrücklagenzuführungen von insgesamt 11,3 Mio. €. Die in 2025 veranschlagte Kapitalrücklagenerhöhung i. H. v. 500 T€ für die Finanzierung der Beteiligung an Windkraftanlagen (200 T€), für die Errichtung eines Blockheizkraftwerks (200 T€) sowie für die Errichtung von Fernwärmetechnik (100 T€) wurde bisher nicht getätigt.

Die Baumaßnahmen beinhalten von 2026 -2029 insgesamt 12,0 Mio. € für die Sanierung und Neukonzeption des Hallenbades. Daneben sind 200 T€ für die Beteiligung an Windkraftanlagen und 100 T€ für die Anpassung der Fernwärmetechnik veranschlagt.

Mittel für ein BHKW sind aufgrund der neu geschaffenen Möglichkeit der Wiederherstellung des steuerlichen Querverbundes durch Einbindung in ein Fernwärmenetz nicht veranschlagt worden.

Da eine Anpassung an die Fernwärmetechnik (Ansatz 100 T€) auch durch das Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ (SKS) mit rd. 45 T€ förderfähig ist, besteht eine zeitliche Abhängigkeit zwischen Schaffung der technischen Voraussetzungen für den steuerlichen Querverbund und der Badsanierung/Neukonzeptionierung. Das bedeutet, erst mit Inbetriebnahme der Technik im Rahmen der Badsanierung lebt der steuerliche Querverbund wieder auf. Jedes Jahr Verzögerung kann 40 T€ – 50 T€ Steuermehraufwendungen für die BBO bedeuten.

Da das Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ (SKS) vorsieht, dass nur die Gemeinde Ostbevern für das BEVERBAD als Antragstellerin auftreten und damit auch nur die etwaigen Fördermittel erhalten kann, ist die Veranschlagung der Fördermittel im Gemeindehaushalt abzubilden, auch wenn die BBO letztlich die Mittel als Bauherrin des BEVERBADES verwendet. Eine maximal 45 %-ige Förderung der Maßnahme i. H. v. ca. 12 Mio. € würde dazu führen, dass die Fördermittel im Rahmen von 6 Jahresraten (6 x 900 T€) im Gemeindehaushalt 2026 als Einzahlung zu veranschlagen sind.

Die Gemeinde könnte die Fördermittel von rd. 5,4 Mio.€ zuzüglich der darüber hinaus notwendigen Mittel von rd. 6,6 Mio.€ der BBO dann z. B. als Kapitalrücklagenzuführung auszahlen.

Ob neben dem SKS eine weitere maßnahmenbezogene Förderung (z. B. Städtebauförderung) möglich ist, erscheint derzeit unwahrscheinlich. Es obliegt natürlich der Gemeinde inwieweit Mittel z. B. aus dem Infrastrukturprogramm i. H. v. rd. 6,3 Mio. € dem BEVERBAD zugeordnet werden.

Liquide Mittel

Der Liquiditätsstand betrug Mitte November rd. 50 T€, wobei zu diesem Zeitpunkt noch nicht der volle Verlustausgleich für 2024 verwendet war. Aufgrund der guten liquiden Entwicklung bei der BBO bzw. der verzögerten Maßnahmenumsetzungen waren zu dem Zeitpunkt auch noch keine Mittel des Verlustausgleichs für 2025 (415 T€) abgerufen.

Der Liquiditätsstand zum 01.01.2026 ist mit rd. 330 T€ prognostiziert. Hier eingerechnet sind die noch nicht abgerufenen Mittel für 2024 und 2025. Die Fortschreibung im Finanzplanungszeitraum setzt entsprechende Maßnahmenumsetzungen voraus. Insofern ist hier ein großer Vorbehalt gegeben. Dieses ist jedoch unproblematisch, da letztlich der aktuelle Liquiditätsbedarf bei der BBO für einen eventuellen Mittelabruf bei der Gemeindekasse entscheidend ist.

Stellenübersicht

Die Stellenübersicht für 2026 weist unverändert insgesamt 5,67 Stellen (5 Vollzeitstellen, 1 Teilzeitstelle und eine feste Aushilfe) sowie 1 Auszubildendenstelle aus. Auf die gegenüber 2024 verringerten Stellenanteile wurde schon unter dem Punkt Erfolgsplan ausführlich eingegangen.

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen in der BBO- Vorlage 2025/018/BBO sowie im Wirtschaftsplan verwiesen.

Karl Piochowiak
Bürgermeister

Chr. Busch-Lütke Westhues
Sachbearbeitung